

»In der Falle« feiert am 25. Oktober Premiere

Amateurtheater: Mit den Lohrer Gauklern geht es weiter

Lohr a.Main | 29.08.2024 - 12:04 Uhr



Steffi Staub, Susanne Balzer-Endres, Manuel Mereien, Swetlana Rausch, Sybille Lang, Gerald Kamphaus, Marie-Pierre Michault-Katzameyer, Gerhard Kolbert (von links).

Foto: Theaterverein Die Gaukler

Foto: Theaterverein Die Gaukler

Was macht eigentlich ein Theaterverein wie die Lohrer Gaukler zwischen den Spielzeiten? Eine Menge, hat ein Gespräch unseres Medienhauses mit der Vorsitzenden Stephanie Staub ergeben. Die Anschaffung neuer Technik für die Spielstätte im Kulturkeller des Weinhauses Mehling bewertete sie als Investition in die Zukunft: »Es geht weiter.«

»Wir haben uns sechs neue **Scheinwerfer** mit programmierbarem Farbenwechsel und einem Mischpult gegönnt«, berichtete Staub. Die alten Halogen-Scheinwerfer seien bereits 14 Jahre alt gewesen. Ein Farbenwechsel sei nur durch den manuellen Austausch einer Blende möglich gewesen, worauf man in den letzten Jahren wegen des Aufwands ganz verzichtet habe.

Die neuen **Scheinwerfer** hätten LED-Technik, verbräuchten weniger Strom und erforderten etwas Programmieraufwand vorab am Mischpult. Aber man könne damit die Farbenwechsel für ganze Szenen einstellen, die dann automatisch abliefen. Das mache die Arbeit für die Techniker während der Aufführungen einfacher.

Die neuen Scheinwerfer sind nach Angaben der Vorsitzenden fest im [Mehlingskeller](#) verbaut. Mit dem Mischpult würden sie nur für die Aktivitäten der Gaukler verkabelt. Mit ihnen sei der [Theaterverein](#) nun auf dem »Stand der Technik«.

An ihrer Spieltechnik haben die Gaukler laut Staub bei einer Wochenendfortbildung des Verbandes Bayerischer [Amateurtheater](#) gearbeitet, in dem rund 700 [Theatervereine](#) aus dem ganzen Freistaat zusammengeschlossen sind.

Mit acht Mitgliedern des Ensembles hätten sie in Reimlingen im Nördlinger Ries zwei [Workshops](#) besucht: »Der Körper und das Wort« und »Straßentheater«. »Das war sehr lehrreich und intensiv«, sagte Staub. Sie selbst war im ersten [Workshop](#), in dem es darum gegangen sei, wie man sich auf der Bühne bewegt, Texte auslegt, Pausen macht, also einer Figur auf der Bühne Leben einhaucht. Die Teilnehmer am zweiten Workshop seien am Sonntag in Nördlingen auf der Straße aufgetreten, »das war toll«.

Die neuen Ensemblemitglieder seien mit dabei gewesen. »Für sie war es wichtig, zu erfahren, wie es auf der Bühne läuft«, betonte die Vorsitzende. Das Wochenende habe das Team zusammengeschweißt. Es sei wichtig, auch zwischen den Spielzeiten etwas mit dem Ensemble zu unternehmen.

Der Bayerische Theaterspiegel, die zweimal im Jahr erscheinende Zeitschrift des Verbandes, hat nach Staubs Angaben die Gaukler auf einer Doppelseite mit vielen Fotos vom Stück der letzten Spielzeit vorgestellt. »Wir sehen es als Zeichen der Wertschätzung, dass wir für die Veröffentlichung angefragt worden sind«, so Staub. Der Theaterspiegel gehe an alle Mitgliedsvereine.

Bereits Probenwochenende

Als Vorbereitung auf die neue Spielzeit gab es am Samstag und Sonntag vergangener Woche ein erstes Probenwochenende für das neue Stück »In der Falle«. Regisseur für die Krimikomödie ist wie in der letzten Saison Carsten Steuer. Das vorgezogene Probenwochenende ist eine Neuerung, die regelmäßigen Proben im [Mehlingskeller](#) beginnen erst am 13. September.

Das Ensemble habe sich zum Wochenende privat getroffen, nicht im Mehlingskeller, berichtete Staub. »Ziel war es, dass die Ensemblemitglieder ins Stück hineinfließen.« Früher hätten sie den Text gelernt, ohne genau zu wissen, wie die Rolle angelegt sei. »Nach diesem Wochenende hat jetzt jeder im Kopf, wie die Rolle tickt.« Das Ensemble für die neue Spielzeit zählt zehn Köpfe. Nach Staubs Angaben machen vier von fünf Neulingen aus der letzten Saison weiter, dazu seien einige »alte Hasen« zurückgekehrt, die in der letzten Spielzeit pausiert hätten. Drei Ensemblemitglieder seien Männer, so dass der Männermangel der letzten Jahre einigermaßen behoben sei: »Wir sind ganz gut aufgestellt.«

Im neuen Stück spielten acht Personen mit, zwei Ensemblemitglieder teilten sich eine Rolle, so Staub. Premiere ist am 25. Oktober. Die Spielzeit dauert bis Ende Februar 2025. Die Termine stehen bereits auf der Homepage des Vereins <https://www.gaukler-online.de>. Kartenreservierungen sind schon ab dem 1. September möglich. Das ist deutlich früher als in den

letzten Jahren.

Frühe Kartenreservierungen

Laut Staub gibt es neben den gewohnten Terminen am Freitag und Samstag auch Sondertermine an Sonntagen und Donnerstagen. Der Theaterverein zielt damit nach Staubs Worten auf Unternehmen als Zielgruppe ab, die ihre Weihnachtsfeiern mit einem Theaterbesuch verbinden wollten. »Weihnachtsfeiern werden frühzeitig geplant, da können wir mit den Kartenreservierungen nicht spät im Jahr beginnen.«

tjm

Thomas Josef Möhler